

Menschen A2 Modul III
Prüfung Lektionen 9 und 10



Msc. Fabiola Arduz Laguna

I GRAMMATIK

1. Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit *dass*.

Kann es sein | Schön | Schade | Ich finde | Ich hoffe

- a Du bist gekommen.
- b Es gibt keinen frischen Orangensaft.
- c Hoffentlich kann man noch frühstücken.
- d Der Kuchen schmeckt hier sehr gut.
- e Stimmt die Rechnung vielleicht nicht?

a Schön, dass du gekommen bist.

b _____

c _____

d _____

e _____

2. Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie die Endungen der Adjektive.

- a Biete freundlich er Studentin groß es Zimmer in schön er Wohnung. Universitätsstraße 16. Telefon: 040/...
- b Sie wünschen sich gut Arbeitsbedingungen und flexibel Arbeitszeiten? Groß Supermarkt bietet interessant Jobs in nett Team.
- c Suche schön alt Tische und Stühle. Nehme auch kaputt Möbel zur Reparatur.
- d Sehr gut Angebote, kompetent Beratung, zuverlässig Service. Das gibt es nur bei uns. Autohaus Brummer: Wir haben Ihr neues Auto!
- e Sympathisch jung Mann mit lang Berufserfahrung und gut Englischkenntnissen sucht interessant Arbeitsplatz in international Betrieb.

II WORTSCHATZ

1 Was passt nicht? Streichen Sie das falsche Wort durch.

- a Essig – Öl – Salz – Kanne – Pfeffer
- b Gabel – Löffel – Messer – Glas – Besteck
- c Kanne – Teller – Tasse – Messer – Geschirr
- d Rechnung – reservieren – zusammen – getrennt – Stimmt so!
- e Steak – Hähnchen – Schnitzel – Pommes frites – Schweinebraten
- f Limonade – Mineralwasser – Alkohol – Orangensaft – Tee
- g Huhn – Rind – Schwein – Fisch – Getreide

2 Eine Führung durch eine Autofabrik. Ordnen Sie zu.

Lager | Hallen | Werke | Arbeiter | Maschinen | Wagen | Lkws | Produktion

Herzlich willkommen in unserer Autofabrik!

Pro Tag produzieren wir hier circa 800 Wagen (a). Viele verkaufen wir ins Ausland.

Wir bringen die Wagen mit _____ (b) in andere Länder.

Neben dem Bürohaus sehen Sie ein großes _____ (c) für das Material
und zwölf große _____ (d). Dort ist die _____ (e) der Autos.

Unsere Firma hat vier weitere _____ (f) in Deutschland.

Früher haben 800 _____ (g) für die Produktion am Fließband gearbeitet.

Jetzt sind es viel weniger. In einer modernen Autofabrik machen die
_____ (h) sehr viel und die Arbeit ist leichter geworden.

III KOMMUNIKATION

1. Ordnen Sie zu.

Die Rechnung | Einen Moment, bitte | Ich würde gern bestellen | Stimmt so | Verzeihen Sie |
Was darf ich Ihnen bringen | Ich hätte gern | getrennt | Sie bekommen sofort ein anderes

a ☐ Ich würde gern bestellen.

Ich bin gleich für Sie da.

?

ein Mineralwasser und den großen Salat.

☐ Gern.

b ☐ Oh, Entschuldigung. _____, das Bier ist warm.

c ☐ _____, bitte!

☐ Gern. Zahlen Sie zusammen oder _____?

☐ Zusammen.

☐ Das sind dann 32,50 €.

☐ Hier, bitte. _____

☐ Danke.

2. Ergänzen Sie das Gespräch

Wie wichtig sind | ist mir nicht so wichtig | Das ist eine gute Idee | möchte ich lieber |
das finde ich schade | Das ist mir wichtig

☛ Ich möchte gern angestellt sein und regelmäßig Geld verdienen. Das ist mir wichtig.
Und dir?

☛ Geld _____. Ich möchte gern selbst entscheiden, wann ich
arbeite und wann nicht. Deshalb _____ selbstständig sein.
_____ dir nette Kollegen?

☛ Sehr wichtig! Und dir? Du hast dann ja keine Kollegen.

☛ Stimmt, _____.

☛ Du könntest ja eine Bürogemeinschaft suchen und dort arbeiten.

☛ _____.

IV LESEN

1. Lesen Sie das Gästebuch. Wer schreibt was? Ergänzen Sie die Namen.

CAFÉ AM DOM
GÄSTEBUCH

Martin am 14. Mai: Wenn sonntags die Sonne scheint, gehen wir ins Café am Dom. Der Blick
von der Terrasse auf den Dom ist einfach wunderschön. Und ich liebe die große Auswahl an
leckeren Kuchen und Torten!

Heike am 3. Juni: Das Café ist sehr beliebt, vor allem als Frühstückslokal. Deshalb ist es oft voll.
Wir hatten keine Reservierung und haben lange auf einen Tisch gewartet. Der Kellner hatte viel
Stress, war aber nett. Und unser Frühstück hat gut geschmeckt.

Emilia am 10. Juni: Früher war das Frühstück im Café am Dom hervorragend. Und jetzt? Der
Orangensaft nicht frisch, das Ei nicht weich gekocht, der Teller nicht sauber ... Und dafür habe
ich 15 Euro bezahlt. Nein danke. Ich verstehe nicht, warum das Café immer noch so beliebt ist.

a Heike findet gut, dass der Service
freundlich war.

b _____ beschwert sich über das Essen.

c _____ findet, dass es sehr guten
Kuchen gibt.

d _____ findet, dass das Café teuer ist.

e _____ sitzt gern draußen.

f _____ weiß jetzt, dass man reservieren
sollte.

V HÖREN

1. Richtig oder falsch? Hören Sie zu.

- a) Der Vater ist durstig.
- b) Er möchte eine Limonade.
- c) Der Vater findet, Bier ist gesund.
- d) Die Mutter bestellt einen Orangensaft und einen Zitronentee.
- e) Der Junge bekommt eine Cola und einen Hamburger.
- f) Das Mädchen findet, Limonade schmeckt lecker.

VI SCHREIBEN

1. Michael hat einen neuen Job. Ergänzen Sie die E-Mail mit den Informationen aus dem Kasten.

Lieber Mario,

endlich habe ich einen neuen Job gefunden.

(Firma) Ich arbeite bei einer kleinen internationalen Firma.

(Arbeitszeiten) Die Arbeitszeiten sind _____

(Aufgabe) _____

(Kollegen/Chef) _____

(Lohn) _____

Am Montag fange ich an. Wünsch mir Glück!

Liebe Grüße

Michael

Firma: klein, international	Chef: sympathisch
Arbeitszeiten: fest, von 9.00 bis 17.30 Uhr	Kollegen: hoffentlich nett
Aufgabe: E-Mails schreiben, telefonieren, reisen, ...	Lohn: nicht so gut (aber: Firmenwagen)

2. In einem anderen Dokument verwenden Sie die Notizen und schreiben Sie einen Gästebucheintrag zu folgenden Punkten.

Wann waren Sie im Café am Dom?	6.6.
Was haben Sie gegessen?	Frühstück
Wie hat es geschmeckt?	nicht gut (Rührei versalzen, Kaffee kalt)
Wie war der Service?	unfreundlich
Waren die Preise in Ordnung?	zu teuer
